

GEMEINDEBRIEF

43. Ausgabe

DER EVANG.-LUTH. KIRCHGEMEINDEN

TEICHEL, TEICHRÖDA, MILBITZ, ESCHDORF, GEITERSDORF, HAUFELD, TREPPENDORF

April und Mai 2024



Eschdorf



Treppendorf



Haufeld



Teichel



Milbitz



Geitersdorf



Teichröda

Ostern – das wichtigste Fest nicht nur für die Christen!

Wir feiern Ostern 2024. Alle freuen sich über die freien Tage. Ohne genau zu wissen, welche Bedeutung Karfreitag und Ostern haben. Auch für Nichtchristen hat das Fest der Auferstehung Einfluss auf den Ablauf der Zeit. Der sich jedes Jahr verändernde Termin bestimmt den Ablauf des Jahreskreises. Abhängig von der jeweiligen Mondphase verschiebt sich der Ostertermin. So kann dieser zwischen dem 22. März und 25. April liegen, denn Ostern feiern wir immer am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Mit dem Ostertermin verschieben sich auch alle anderen beweglichen Feiertage und der Beginn der Passionszeit. Von Aschermittwoch bis Karsamstag sind es 40 Tage, welche als Fastenzeit begangen wird. Dazu kommen die 6 Sonntage, die als Feiertage begangen werden und ebenfalls an die Auferstehung von Jesus erinnern.

Tod und Auferstehung bedingen sich gegenseitig, sind aber zwei völlig unterschiedliche Ereignisse, die nicht miteinander vermischt werden dürfen. So gehört der Karfreitag zu den besonders geschützten Feiertagen und wird als stiller Feiertag begangen. Der pietätvolle Umgang mit Leiden und Sterben anderer versteht sich von selbst. Die Geschäfte haben geschlossen, Fußballspiele oder Tanzveranstaltungen sind daher nicht gestattet. Anders sieht es mit Ostern aus, denn da gilt es den Sieg über den Tod über alles Böse zu feiern! Den Kritikern an der Auferstehungsbotschaft stellte sich schon der Apostel Paulus wenige Jahre nach dem Ereignis entgegen und argumentiert, dass erst durch die Auferstehung aus Jesus von Nazareth Jesus Christus wurde, da Christus übersetzt Retter bzw. Heiland bedeutet. Da die ersten Christen um ihr Leben fürchten mussten, wenn sie Gott und Jesus als Heilsbringer verkündeten und damit die staatliche Ordnung kritisierten, wäre die „Lüge“ von der Auferstehung nicht zum zentralen Inhalt der Freudenbotschaft des Evangeliums geworden. Viel-

leicht hätten Insider diese Botschaft weitergetragen, aber die weltweite Wirkung hätte es nie gegeben. Jesus von Nazareth wäre ein Prophet unter vielen geblieben aber nicht der Christus geworden, wie er seit 2 Jahrtausenden verehrt wird.

Folglich stellt sich die Frage, welche Wirkung, welche Kraft geht vom Glauben an Gott und an Jesus Christus heute aus? Dies wird sichtbar, wenn Menschen in scheinbar ausweglosen Situationen durch den Glauben getragen und motiviert werden. Wenn nicht das Böse, der Tod als das Letzte bleibt, sondern das Vertrauen auf das Gute, auf Gott selbst, der die Quelle aller guten Dinge ist.

Über Generationen hinweg hat sich Gott, als der liebende, als die den Menschen zugewandte Kraft offenbart. „Seine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ schreibt der Apostel Paulus im 2. Korintherbrief. Deshalb schlägt Gott auch nicht dazwischen, sondern lässt uns Menschen die Freiheit, selbst zu entscheiden. Daher ist es eine falsche Einstellung zu meinen, Gott hätte eh keine Macht mehr und kann nichts bewirken in dieser Welt. Ehrfurcht und Respekt vor Gott oder anderen Autoritäten scheint aus der Mode gekommen zu sein. Alles Tun und Sagen zu können, oftmals ohne den Verstand eingeschaltet zu haben, begegnet uns leider in unserer so modernen Welt an vielen Stellen. Top aktuell war daher das Thema, mit dem sich die Konfirmanden auf Ihrer diesjährigen Konfirmandenfahrt beschäftigt haben: Grenzenlos frei? An welche Gesetze, Regeln und Grenzen müssen sich alle Menschen halten? Wie war es früher? Vor was hatten die Menschen damals Angst?

Im Mittelalter prägte die Angst vor Gott und der Obrigkeit das Leben der Menschen. Auch der junge Luther lebte in großer Furcht und war auf der Suche nach einem gnädigen Gott. Wer hat das Sagen, welche Autorität gilt es zu beachten?

Luther erkannte, dass der Glaube an Gott eine grenzenlose Freiheit bewirkt, denn der Maßstab für alle zu treffenden Entscheidungen ist allein Gottes Wort, wie wir es in der Bibel lesen können. Die Beschäftigung mit Gottes Wort in einer verständlichen Sprache war die Hauptmotivation für das Wirken des Reformators. Keine Worthülsen oder verklausulierte Reden wollte Luther, sondern plädierte für Wahrheit und Ehrlichkeit in allen Aussagen. Fake News oder angstmachende Parolen, wie sie uns heute oft begegnen, hat Luther enttarnt, in dem er nachforschte, wem die Rede nützt. Da vor Gott alle Menschen gleich sind, hat niemand das Recht, sich über andere zu erheben. Allein die Heilige Schrift und wie sich Gott darin offenbart, gilt es zu beachten. Gott ist die unabhängige Autorität, die sich in seiner grenzenlosen Liebe zeigt. Nicht Angst, sondern Respekt in Form von Achtung vor Gott und der ganzen Schöpfung hat Luther propagiert.

Auch ich appelliere in dieser Form und wünsche mir die Freiheit im Denken, Reden und Tun. Meine persönliche Freiheit hört aber da auf, wo ich andere Menschen einschränke. Die christliche Nächstenliebe will so verstanden sein und ist wie die Auferstehungsbotschaft ein Angebot für alle Menschen, die helfen kann, die Probleme des Alltags zu lösen. So wie es auch im Sprichwort heißt: „Was du nicht willst, was man dir tu, das füg auch keinem andern zu.“

Eine frohe Osterzeit wünscht Ihnen Pfarrer Markus Tschirschnitz

Impressum

Ihre Beiträge für den nächsten Gemeindebrief – Juni-Juli 2024 - sind immer herzlich willkommen. Bitte sagen oder schreiben Sie uns auch Ihre Meinung per Post oder E-Mail. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 24. Mai 2024. Herausgeber: Ev.- Luth. Kirchgemeinde im Pfarramtsbereich Teichel, E-Mail: Markus.Tschirschnitz@ekmd.de, Tel.: 036743/22219, WhatsApp: 0151-53034028

Aus dem Gemeindeleben

Monatsspruch:

April: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“ 1. Petrus 3,15

Mai: „Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.“ 1. Korinther 6,12

Amtshandlungen

Verstorben sind und kirchlich bestattet wurden:



in Teichel

Harry Müller, gest. am 10.02.2024 im Alter von 84 Jahren
„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ Hebräer 11,1

Rolf Hartung, gest. am 02.03.2024 in Saalfeld im Alter von 66 Jahren
„Die Liebe hört niemals auf. Es bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ 1. Korinther 13,8a+13

Rückblicke auf Veranstaltungen

Grenzenlos frei!? – Konfirmandenfreizeit in Wittenberg

Unter diesem provokanten Titel stand die diesjährige Konfirmandenfahrt. 25 Jugendliche aus den vier Pfarramtsbereichen Heilingen, Kirchhasel, Remda und Teichel fuhren vom 15.-17. März nach Wittenberg. Unter Leitung der Pastorin Thiel aus Heilingen, Pastorin Hertel aus Kirchhasel und Pfarrer Tschirschnitz, der die Unterweisung aller Konfirmanden aus dem Bereich Remda-Teichel verantwortet, ging es am Freitagnachmittag los. Mit dem Zug von Rudolstadt über Leipzig, wo der ICE schon auf uns wartete, fuhren wir in die Lutherstadt und kamen auch pünktlich an. Das freundliche Wetter meinte es gut mit uns, so dass der Weg vom Bahnhof zur Jugendherberge, den es zu Fuß zu bewältigen galt, eine willkommene Abwechslung nach dem langen Sitzen bot. In der Jugendherberge wurden wir herzlich empfangen und auch gleich zum Abendbrot geleitet. Das reichliche Essen gab keinen Grund zur Beschwerde und auch die Mehrbettzimmer fanden bei den Konfirmanden Anerkennung.

Der Ablaufplan für die Konfirmandenfreizeit sah eine Mischung von Gruppenarbeit und Freizeit vor. Strukturiert wurden die Tage durch kurze Andachten mit Singen und Verwenden des „Gebetetoasters“ vor den Mahlzeiten.

Als erste gemeinsame Lerneinheit stand ein Film über das Leben von Martin Luther auf dem Programm. Mit einer Zeitmaschine war die Akteurin unterwegs zwischen der Zeit der Reformation und der Gegenwart. Ob in Eisleben, in Erfurt, in Wittenberg oder auf der Wartburg in Eisenach - die Spuren von Martin Luther sind allgegenwärtig und haben die Entwicklung von Mitteldeutschland nachhaltig geprägt.

Anhand von Leben und Wirken des Reformators wurde den Konfirmanden vermittelt, dass Menschen Grenzen gesetzt bekommen und diese beachten müssen. Das theoretisch Ge-

lernte zeigte sich im praktischen Vollzug, als einige Jugendliche das Beachten der festgelegten Grenzen nicht im Blick hatten. So musste Pfarrer Tschirschnitz sein Angebot in die Tat umsetzen und sein Bett in einem der 6-Bettzimmer aufschlagen, damit die Jungs der 7. Klasse zur Ruhe fanden.

In drei Gruppen aufgeteilt und später in großer Runde galt es Lösungen zu finden, wie Jugendliche heute mit Regeln, Gesetzen und Normen umgehen. Freiheit und gegenseitige Rücksichtnahme, Verantwortung und das Respektieren von anderen Meinungen muss auch gelernt werden. Mit dem Handy in der Hand, welches für das Stadtspiel „Actionbound“ ge-

braucht wurde, besuchten die Konfirmanden am Nachmittag verschiedene Stationen in Wittenberg und kamen auch an der berühmten Kirchentür mit den 95 Thesen vorbei. Am Lutherdenkmal war der Treffpunkt mit Auswertung und Fototermin, bevor alle nochmals allein Wittenberg erkunden durften.

Der Besuch des Gottesdienstes in der Schlosskirche zu Wittenberg stand am Sonntag auf dem Programm. Dort hatte Luther oft gepredigt und das Evangelium verkündet. Ihm war wichtig, dass seine Zuhörer ihn verstehen konnten. Deshalb führte er den Gottesdienst in deutscher Sprache ein. Aber die Sprache ist nur ein Baustein, um etwas zu verstehen und sich angesprochen zu fühlen. Neben den anwesenden Pfarrern zogen auch die Konfirmanden am Schluss das Resümee, die Gottesdienste in unseren Heimatkirchen sind verständlicher.

In Vorfreude auf die diesjährigen Konfirmationen in den „eigenen“ Kirchen ging es wieder nach Hause. Die Überraschung mit einem vom Kirchenkreis gesponserten Eis machte den Rückweg zum erfreulichen Spaziergang. Ohne Bahnstreik und am Ende pünktlich kamen wir wieder zurück und wurden freudestrahlend von den Familien begrüßt. Ein schönes und z.T. anstrengendes Wochenende war dann doch viel zu schnell wieder vorbei. Aber die nächste Konfirmandenfahrt ist schon in Planung.

Herzlichen Dank an alle, die diese Konfirmandenfahrt unterstützt und gefördert haben. (M.T)



Die Konfirmanden des Jahrganges 2024 stellen sich vor:



Foto: Fam. Schmidt, priv.

Konfirmation am 19. Mai in Haufeld:

Ich bin **Sebastian Schmidt** und lebe mit meiner Familie in Treppendorf. Da wir auf einem Bauernhof leben gibt es leider immer etwas zu tun. Am liebsten bin ich mit meinen Freunden zusammen, wenn wir gemeinsam Zocken oder Moped fahren. Später möchte ich einmal Tischler werden, um Dinge aus Holz zu fertigen.

Mein Konfirmationsspruch lautet:

„Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ Markus 9,23

Hallo zusammen! Mein Name ist **Tamino Bauer** und ich bin 14 Jahre alt. Ich komme aus Haufeld und bin total begeistert davon, wie Computer die Welt verändern können. Wenn ich nicht gerade an meinem PC sitze und neue Programme entdecke, bin ich draußen und steuere meine Drohne durch die Lüfte. Die Technik fasziniert mich einfach! Ich bin in der freien Ganztagschule Milda aktiv und versuche, mein Bestes zu geben. Ich bin gespannt darauf, was die Zukunft für mich bereithält, und freue mich darauf, euch auf meinem Weg zur Konfirmation mitzunehmen.

Mein Konfirmationsspruch lautet:

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ 1. Korinther 13,13



Foto: Fam. Bauer, priv.

Konfirmation am 2. Juni in Teichel:

Hallo. Ich bin **Timon Pabst**, bin 14 Jahre alt, habe einen älteren Bruder und wohne in Teichel. Mein Hobby ist die Landwirtschaft. Dies soll auch später mal mein Beruf werden. Gerne helfe ich Opa im Wald beim Bäume fällen und auf den Wiesen bei der Heuernte. Später möchte ich mal Schweine und Kühe halten. Am liebsten fahre ich Traktor. Mein Lieblingsessen sind Nudeln und Eierkuchentorte.

Mein Konfirmationsspruch lautet:

„Dein Leben lang wird niemand dich besiegen können. Denn ich bin bei dir. Ich lasse dich nicht im Stich, nie wende ich mich von dir ab.“ Josua 1,5



Foto: Fam. Pabst, priv.

Einladung zum Fest im Kindergarten

Der ev. Kindergarten "Sonnenkäfer" in Teichel veranstaltet am 12.04.2024 ein großes Fest! Gefeierte werden 20 Jahre diakonische Trägerschaft. 15:00 Uhr ist Beginn des bunten Programms. Es wird u.a. Glücksrad, Basteln, Schatzsuche, Kinderschminken sowie Verpflegungs- und Verkaufsstände geben. Für musikalische Untermalung sorgt die Band "Sternregen". Jung und Alt sind Herzlich Willkommen!

Wir freuen uns! Anika Nickol und Team

Führjahrsputz in den Kirchen

Alle Jahre wieder bedurfte es dem Großreinemachen in unseren Kirchen. Auch wenn nicht immer Bilder davon veröffentlicht werden, ist doch klar, ohne die Ehrenamtlichen geht es da nicht. "Viele Hände schaffen bald ein Ende." So war es auch in Teichel.

12 Ehrenamtliche waren zum diesjährigen Frühjahrsputz in unserer Kirche ge-



Fotos: M. Tschirschnitz, priv.

kommen. Die Männer waren mit dem Staubsauger beschäftigt und die Frauen übernahmen die Feinarbeiten mit Wasser und Lappen. Nach getaner Arbeit schmeckte die Bratwurst besonders gut. Für die meisten war es die erste in diesem Jahr. Mein herzlicher Dank gilt auch den anderen Orten!

Diamantene Konfirmation für den Jahrgang 1964 in Teichel

Vor 60 Jahren wurden in Teichröda, Teichel, Hauheld und Treppendorf 20 Jugendliche konfirmiert. Am 24. März trafen sich die Jubelkonfirmanden und bekamen Gottes Segen nochmals zugesprochen. Auch wenn sich vieles in den letzten Jahrzehnten verändert hat, bleiben die dankbaren Erinnerungen an die Kindheit und Jugend. Es war schön!



Ankündigungen

Christenlehre in Teichröda mit Frau Weidner

montags ^{*)}	16:00 – 17:00 Uhr	Klassen 1 – 4
	17:00 – 18:00 Uhr	Klassen 5 – 6 ^{*)} nicht in den Ferien

Konfirmandenunterricht:

dienstags ^{*)}	16:15 – 17:00 Uhr	7. Klasse
	17:15 – 18:00 Uhr	8. Klasse ^{*)} nicht in den Ferien

Kirchenchorproben

Teichel	montags um 19:30 Uhr
Treppendorf	nach Absprache dienstags um 19:30 Uhr

Seniorenkreise

Teichel:	17. April und 15. Mai um 15:00 Uhr
Geitersdorf:	10. April in Teichweiden und 8. Mai in Geitersdorf jeweils 15:00 Uhr
Treppendorf:	24. April und am 22. Mai jeweils um 14:30 Uhr



Vorankündigung: Konzert der Akkordeonschüler der am Sonntag, den 9. Juni um 15.30 Uhr, in der Kirche zu Teichel

Die Woche für Woche im Teicheler Gemeindehaus probenden Musikschüler sind wieder zu erleben und lassen erfahren, wie Musik eine besondere Quelle für Geist und Seele ist und Freude weckt. Sie sind herzlich eingeladen, dies zu erleben!

Kirchgeld und Spenden

Bauvorhaben sollen realisiert werden – Danke für Ihre Spende!

Herzlichen Dank an alle, die bereits Ihre Spende überwiesen haben. Auch 2024 sind die Spenden notwendig, damit die geplanten Baumaßnahmen durchgeführt werden können. Bewilligte Fördermittel werden nur gewährt, wenn der Eigenanteil vorhanden ist.

Jede auch noch so kleine Spende ist hilfreich und wird benötigt!

Über die Höhe der eingegangenen Spenden und detaillierte Informationen zu den jeweiligen Maßnahmen erfahren Sie mehr im nächsten Gemeindebrief.

Die aktuellen Bankverbindungen bei der Evang. Bank e.G. lauten: (BIC GENODEF1EK1)

Ev.-Luth. Kirchgemeinde	IBAN:	Kennwort:
Teichel	DE86 5206 0410 0008 0104 63	Kirchgeld
Teichröda	DE86 5206 0410 0008 0086 20	
Milbitz b.T.	DE24 5206 0410 0008 0214 73	
Geitersdorf	DE36 5206 0410 0008 0010 81	
Eschdorf	DE68 5206 0410 0008 0214 57	



Die aktuellen Bankverbindungen bei der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt HELADEF1SAR

Haufeld	DE90 8305 0303 0011 0233 84 – „Kennwort Kirchgeld Haufeld“
Treppendorf	DE04 8305 0303 0011 0233 84 – „Kennwort Kirchgeld Treppendorf“



GOTTESDIENSTE

Änderungen vorbehalten

Datum	Wochentag	Zeit	Ort	Veranstaltung
1. April	Ostermontag	9:00	Geitersdorf	Gottesdienst
		10:00	Eschdorf	
14. April	Miserikordias Domini	10:00	Teichel	Tauferinnerung
		16:00	Teichröda	Frühlingsliedersingen
21. April	Jubilate	9:00	Milbitz	Gottesdienst
		10:00	Teichröda	Vorstellung der Konfi's
		17:00	Haufeld	Gottesdienst
		18:00	Treppendorf	
28. April	Kantate	9:00	Geitersdorf	Gottesdienst
		14:00	Teichel	
		17:00	Eschdorf	
12. Mai	Exaudi	10:00	Teichröda	Gottesdienst
		17:00	Treppendorf	Vorstellung der Konfi's
19. Mai	Pfingstsonntag	9:00	Milbitz	Gottesdienst
		10:00	Teichel	
		16:00	Haufeld	Konfirmation
20. Mai	Pfingstmontag	9:00	Geitersdorf	Gottesdienst
		10:00	Eschdorf	
		14:00	Spaal	Waldgottesdienst
22. Mai	Mittwoch	14:00	Eschdorf	Tauf-Gottesdienst
26. Mai	Trinitatis	14:00	Teichel	Goldene Konfirmation
2. Juni	1. So. n. Trinitatis	14:00	Teichel	Konfirmation